

## Rede von Ratsmitglied Josef Karis zur Einbringung des Haushalts der Stadt Kaarst 2020

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen, sehr geehrte Damen und Herren,  
Der Haushalt 2020 und auch die nachfolgenden Haushalte stehen vor besonderen Herausforderungen. Warum dem so ist, werde ich Ihnen in meinen folgenden Ausführungen erläutern und hoffe Sie hiernach an meiner Seite zu wissen, wenn es darum geht unsere Stadt weiterzuentwickeln und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger Investitionen in die Zukunft zu tätigen.

### Kostenexplosion im Bauwesen

Die niedrigen Zinsen und die vollen Auftragsbücher der Unternehmen im Bausektor haben auch deutliche Auswirkungen auf unseren Haushalt. Immer weniger Unternehmen sind auf öffentliche Ausschreibungen angewiesen. Dadurch kommt es zu erheblichen Kostensteigerungen und teilweise auch zu Verzögerungen bei der Realisierung entsprechender Vorhaben.

Ich habe bereits in den vergangenen Jahren immer wieder darauf hingewiesen, dass man dieser finanziellen Belastung nur durch eine kluge „Grundstückspolitik“ - also dem gewinnorientierten An- und Verkauf von Grundstücken dauerhaft erfolgreich begegnen kann. Das gilt um so mehr, da wir vor weiteren großen Herausforderungen stehen:

### Demografischer Wandel

Durch die höhere Lebenserwartung der Bevölkerung und gleichzeitig rückläufige Geburtenrate steigt der Anteil älterer Bürger gegenüber dem Anteil jüngerer Menschen. Das wird sich auf der Kostenseite 2020 und in den Folgejahren immer stärker auf verschiedene Haushaltspositionen auswirken.

In einer alternden Gesellschaft, in der immer weniger Arbeitskräfte für die Versorgung einer wachsenden Zahl von Nichterwerbstätigen zur Verfügung stehen, lässt sich der wirtschaftliche Wohlstand nur

sichern, wenn die Produktivität der aktiven Arbeitskräfte steigt. Von entscheidender Bedeutung ist dabei die Entwicklung und Förderung des Humankapitals. Hierfür bedarf es eines abgestimmten Sets an Maßnahmen, die von der frühkindlichen Bildung über die allgemein bildenden Schulen und die duale Ausbildung bis hin zur Hochschulausbildung und zur Intensivierung des lebenslangen Lernens reichen.

Angesichts der demographischen Entwicklung ist eine Umkehr der gegenwärtigen Finanzpolitik zwingend geboten, um eine Explosion der öffentlichen Verschuldung zu verhindern und die Handlungsspielräume der nachkommenden Generationen nicht noch mehr einzuengen.

### Digitalisierung

Die Digitalisierung wird nicht nur unser alltägliches Leben, sondern vor allem auch die Arbeitswelt verändern und bringt viele Veränderungen und Anpassungen mit sich.

Nur durch flächendeckende Breitbandversorgung erreicht der digitale Wandel die Regionen abseits der Ballungszentren. Damit eröffnen sich neue Chancen für soziale und wirtschaftliche Entwicklungen, denn gerade hier ist der Handlungsdruck auf Grund der demographischen Entwicklungen und des Trends zur Urbanisierung hoch.

### Klimawandel

Kommunaler Klimaschutz beginnt in der eigenen Verwaltung, bei den Beschäftigten, bei der Beschaffung von Energie verbrauchenden Geräten und Fahrzeugen und natürlich im eigenen Gebäudebestand. Große Einsparpotenziale können zudem durch ein verändertes Benutzerverhalten der Beschäftigten realisiert werden.

Eine weitere Möglichkeit, sich im Bereich des Klimaschutzes zu engagieren, haben wir in Kaarst durch unsere kommunale Planungshoheit: Im Rahmen von Bebauungsplänen,

städtebaulichen Verträgen, Satzungen und bei der Kontrolle von Bauausführungen. Bebauungspläne, vor allem vorhabenbezogene Bebauungspläne, eröffnen die Möglichkeit im Rahmen eines konkreten Bauvorhabens, bauliche Standards zu vereinbaren, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Es können Energieverbrauchs-Kennzahlen oder die Nutzung von regenerativen Energien festgeschrieben werden. Bei Neubauvorhaben oder großen Sanierungsmaßnahmen kann eine Kontrolle der Bauausführung hinsichtlich der Einhaltung geltender Vorschriften (insbesondere der Energieeinsparverordnung) zu einer deutlichen Qualitätssteigerung bei der Bauausführung beitragen.

## CO2 Steuer

Die CO<sub>2</sub>-Steuer (auch Kohlenstoffsteuer bzw. „CO<sub>2</sub>-Abgabe“, ist eine **Umweltsteuer** auf Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und andere Treibhausgase:

Der aus der Emission dieser Treibhausgase resultierenden globalen Erwärmung und Versauerung der Meere soll mit einem höheren Preis für fossile Energieträger gegengesteuert werden.

Hier sollen unsere Bürgerinnen und Bürger wieder einmal kräftig zur Kasse gebeten werden. Es ist auch unsere Aufgabe im Rat der Stadt Kaarst auf derartige Entwicklungen einzugehen und offenkundige Fehlentwicklungen zu kommentieren, wenn die Besteuerung unserer Bürger massiv angehoben wird und die erhofften Ziele nicht eintreten oder falsch definiert sind. Schließlich sind wir als Kommune von diesen Entwicklungen als Nachfrager am Markt auch betroffen. (Heizen, Fuhrpark usw.)

1) Im Rahmen der Klimadiskussion wird dem Bürger suggeriert, ein Umstieg von Heizöl auf Gas sei der Umwelt förderlich, dass ist eindeutig falsch und muss hier richtig gestellt werden: Bei der Nutzung von Gasanlagen muss folgendes bedacht werden: **Methan** ist eine Chemische Verbindung aus der Gruppe der Alkane mit der Summenformel CH<sub>4</sub>. Das farb- und geruchlose, brennbare Gas kommt in der Natur vor und ist der Hauptbestandteil von Erdgas. Methan gehört zu den Treibhausgasen, die in der Atmosphäre Strahlung aufnehmen und die Luft erwärmen. Methan



ist nach Kohlendioxid das zweitwichtigste vom Menschen verursachte Treibhausgas. Betrachtet man ein einzelnes Methan-Molekül, hat es sogar eine 25 Mal so starke Treibhauswirkung wie ein Kohlendioxid-Molekül! Ein Umstieg von Heizöl auf Gas macht also überhaupt keinen Sinn. Außerdem sind Heizöl & Co besser als ihr Ruf. Zum einen beträgt der Anteil der erneuerbaren Energie an diesen Kraftstoffen bereits 20% (Beimischung) und die moderne Brennwertechnik sorgt für eine weitgehende klimaneutrale Verbrennung.

### Vom Regen in die Traufe

Windräder sollen klimaneutral Energie produzieren und bilden die erste Reihe unserer erneuerbaren Energien. Aber die Frage nach den Klimaauswirkungen ist berechtigt, denn Windräder entziehen ja der Atmosphäre Energie und beeinflussen so unser Mikroklima. Manche Forscher sprechen sogar von unübersehbaren Folgen für unser gesamtes Klima. Neben den bekannten negativen Wirkungen von Windrädern hat sich jetzt herausgestellt, dass beim Betrieb von Windrädern Chemikalien verwendet werden, die den Treibhauseffekt deutlich verstärken.

Elektromobilität stellt aus bekannten Gründen, auch keine brauchbare Alternative zu den Verbrennungsmotoren dar, um die CO<sub>2</sub> Bilanz weltweit verbessern zu können. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass purer Aktionismus in der Sache eher als kontraproduktiv für das weltweite Klima anzusehen ist. Letztendlich muss doch die Frage erlaubt sein, was mit den bereits erhobenen Geldern (zum Beispiel Ökosteuer) überhaupt geschehen ist und was man hier an vorzeigbaren Ergebnissen vorzuweisen hat. Auch wäre für unsere Bürger interessant zu wissen, wie die Einnahmen aus der CO<sub>2</sub> Steuer zu verwenden ist und wer das Ganze kontrolliert.

Ich habe diese Aspekte weiter ausgeführt, da durch die kommenden Belastungen unsere Bürger in ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit stark beeinträchtigt werden und Teile unserer funktionierenden Industrie große Schwierigkeiten bekommen wird.

Ich bitte Sie, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, dass zu bedenken und dem Klimawandel mit Entschlossenheit und Sachkenntnis zu begegnen.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized initial 'J' followed by a series of connected loops and a long horizontal stroke extending to the right.